

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 258.

Samstag den 12. November

1859.

Z. 529. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Aug. 1859, Z. 16326/1917, dem Heinrich Seymour, zu Lanting in New-York in den vereinigten Staaten Nordamerika's, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Paget in Wien, Stadt Nr. 776, auf die Verbesserung von Repetirgewehren (Revolvers) ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wilhelm Holdman hat auf die Geheimhaltung der Beschreibung des ursprünglich dem Ignaz Bachrach unterm 17. Juli 1857 ertheilten, seither an ihn vollständig übertragenen Privilegiums auf die Erfindung einer doppelten Sicherheits-Hochdruckpresse unter dem Namen „Bachrach Feilbogens doppelte Sicherheits-Hochdruckpresse“ verzichtet.

Diese Beschreibung kann nunmehr von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat unterm 8. September 1859, Z. 17262/1994, dem Louis Wells Broadwell zu New-Orleans in den vereinigten Staaten Nordamerika's, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Häfner, Geschäftsführer im Hotel „zur Kaiserin Elisabeth“ in Wien, auf die Erfindung von Feuerwaffen, welche von hinten zu laden sind, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 5. September 1859, Z. 16947/1980, das dem Friedrich Hilbert auf eine Verbesserung in der Konstruktion der doppelwirkenden Saug- und Druckpumpen unterm 20. Oktober 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 5. September 1859, Z. 16945/1978, das dem Anton Heinz auf die Verbesserung: emailirte Kochgeschirre aus einem Stück schwarzen Eisenblechs ohne Meizen und Salz zu erzeugen, unterm 10. Juli 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 5. September 1859, Z. 17093/1985, das dem James M. Hoß auf eine Erfindung in Verbesserung an der Konstruktion gußeisener Eisenbahn-Räder, unterm 23. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 6. September 1859, Z. 17268/1997, das dem Franz Bärhalt auf die Erfindung eines Apparates zur trockenen Destillation unterm 13. September 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 6. September 1859, Z. 17269/1998, das dem Michael Winkler auf eine Verbesserung des Silber-Druckes unterm 22. September 1858 ertheilte Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. September 1859, Z. 17270/1999, das dem Laurenz Mayer auf die Verbesserung seiner priv. geruchlosen Haus- und Zimmer-Rectraden unterm 29. August 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. September 1859, Z. 17271/2000, das dem Johann Baptist Albia auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung zur Erzeugung der Pappe durch das Papier auf den Jacquard-Stühlen unterm 18. September 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Kundmachung.

Moriz Weber hat auf die Geheimhaltung der Beschreibungen zu den auf nachfolgende Gegenstände ihm ertheilten Privilegien, u. z.:

- a. auf die Erfindung eines bei allen Dampfmaschinen anwendbaren Sicherheits-Ventiles ddo. 16. Juni 1859;
- b. auf die Erfindung einer Vorrichtung, um die Waggons bei Gefahren von der Maschine abzulösen. dd. eodem;

c. auf die Erfindung einer eigenthümlichen Lokomotiv-Konstruktion für schwere Lastzüge, dd. eodem;- d. auf die Erfindung einer Sicherheitskette zum Aufziehen großer Lasten, don. 17. Juni 1859 verzichtet.

Diese Beschreibungen können nunmehr von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden Wien am 5. September 1859.

Z. 1973. (1)

Nr. 5346.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate zu Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kraker von Kumerzdorf, im Gerichtsbezirke Gottschee, hiemit bekannt gegeben, daß wider denselben Herr Sigmund Schneider, Handelsmann in Laibach, unterm 24. September l. J., Z. 4708, den Zahlungsauftrag wegen schuldiger Wechselsumme von 105 fl. ö. W. e. s. e. erwirkt habe, und daß der Zahlungsauftrag dem Hof- und Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Uranitsch als für den abwesenden Beklagten Johann Kraker aufgestellten Kurator zugestellt worden sei.

Laibach am 5. November 1859.

Z. 1974. (1)

Nr. 5345.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kraker von Kumerzdorf, im Gerichtsbezirke Gottschee, hiemit bekannt gegeben, daß wider denselben Herr Sigmund Schneider, Handelsmann in Laibach, unterm 24. September l. J., Z. 4709, den Zahlungsauftrag wegen schuldiger Wechselsumme von 108 fl. 15 kr. ö. W. erwirkt habe und daß der Zahlungsauftrag dem Hof- und Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Uranitsch, als für den abwesenden beklagten Johann Kraker aufgestellten Kurator, zugestellt worden sei.

Laibach am 5. November 1859.

Z. 530. a (1)

Nr. 7591.

Durch die letzten Regengüsse ist ein Theil der Fahrstraße am Gruber'schen Kanal eingestürzt. Die Kosten zur Behebung dieses Elementargebrechens berechnen sich auf 525 fl. 21 kr. ö. W. Wegen Hintangabe dieser Arbeiten wird der Stadtmagistrat am 17. November d. J. Vormittag um 10 Uhr eine Lizitationsverhandlung vornehmen, zu welcher die Unternehmungslustigen eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 11. Nov. 1859.

Z. 1960. (1)

Nr. 1385.

Edikt.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher in Laibach, gegen Herrn Anton und Frau Elise Dötter von Hotemesch, in die exekutive Feilbietung des, in der krain. Landtafel vorkommenden, auf 26112 fl. gerichtlich geschätzten Gutes Hotemesch, im Bezirke Weizelslein, in der Nähe der Eisenbahnstation Steinbrück, gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 9. Dezember 1859, 13. Jänner und 17. Februar 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei der dritten Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können bei diesem k. k. Kreisgerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 25. Oktober 1859.

Z. 1936. (1)

Nr. 3630.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthias Pramor von Dtoniza, gegen Thomas Paulin von Hruschke, die mit

Bescheid vom 11. Mai l. J., Z. 1884, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Thomas Paulin von Hruschke gehörigen, im vormaligen Herrschaft Matlischer Grundbuche sub Urb. Nr. 235/226 vorkommenden Realität auf den 30. August, 30. September und 2. November l. J. angeordneten Tagsatzungen, mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem frühern Anhalte auf den 9. Dezember d. J. auf den 9. Jänner und den 9. Februar l. J. übertragen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. August 1859.

Z. 1968. (1)

Nr. 5157.

Edikt.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 14. Juni 1859, Z. 2864, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Johann Schamberich von Schamburge Nr. 28. gegen Anton Thomaszik von Wazb Nr. 44, pcto. 184 fl. 53 1/2 kr. ö. W. am 26. November l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten werde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. Oktober 1859.

Z. 1945. (2)

Nr. 4659.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas und Katharina Svetiz und ihren allfälligen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Kasper Hofnig von Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub U. b. Nr. 1, Rkt. Nr. 34 ad Stadtkammeramt Stein seit 4. Juli 1809 haftenden Sappost, sub praes. 8. Oktober Z. 4658, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhalte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Dralka von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

Z. 1915. (3)

Nr. 4426.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Das k. k. Handelsgericht Wien hat mit Bescheid vom 13. l. M., Z. 77312, in die öffentliche Versteigerung der in der Exekutionssache des Hrn. Eduard Josef Drasche, Handelsmannes in Wien, durch Hrn. Dr. Pokorny jun., gegen Hrn. Karl Veriti, Handelsmann in Sagurje, pcto. 120 fl. 2 kr., 96 fl. 28 kr. und 120 fl. 59 kr. C. M. gepfändeten, auf 1049 fl. 12 1/2 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Tuch und sonstigen Schnittwaren, gewilliget und es werden hiemit die diesfälligen Tagsatzungen auf den 25. November und auf den 9. Dezember 1859, und nöthigenfalls auch die folgende Tage, jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags im Orte Sagurje mit dem Beisatze angeordnet, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzpreis, bei der zweiten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. September 1859.

Z. 1916. (3)

Nr. 1976.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Maria Schauer von Langenthon, das Gesuch um die Einleitung der Todeserklärung ihres über 30 Jahre unbekannt wo abwesenden Bruders Andreas Schauer von Langenthon Konst. Nr. 7 hieramts überreicht. Hierüber wird Hr. Johann Fink, Bürgermeister zu Langenthon dem abwesenden Andreas Schauer als Kurator aufgestellt, und dieser letztere mit dem Beisatze vorgeladen, daß er, wenn er binnen Jahresfrist nicht erscheint, oder das Verdict auf eine andere Art in die Kenntnis seines Lebens setzt, für todt erklärt, und sein allfälliges Vermögen den gesetzlichen Erben eingeworfen werden würde.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 22. November 1859.

3. 1877. (3) Nr. 4064.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe Maria Pezbe von Graz, durch Hrn. Dr. Benedikt, das Ansuchen um Lösung der für Hrn. Dr. Eroman auf der Realität Tom V, Fol. 734 ad Grundbuch Gottschee pränotirten Forderung pr. 251 fl. 43 kr und der adjustirten Kosten pr 4 fl. 12 kr. eingebracht, und worüber zur Einvernehmung derselben die Tagssagung auf den 3. Dezember l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte die Erben des verstorbenen Dr. Eroman von Neulberg nicht bekannt sind, so ist demselben ein Kurator in der Person des Herrn Michael Pachner von Gottschee bestellt worden, mit welchem, oder mit den Erben selbst dieser Gegenstand bei der obigen Tagssagung verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. Juli 1859.

3. 1878. (3) Nr. 1481.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Ursula Sever hiermit erinnert:

Es habe Maria Bellard von Seidorf bei Graz, gegen Johann Hruschewar von Urch peto. 107 fl. 10 kr. 6 W., das Gesuch um die exekutive Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen Realitäten Berg. Nr. 61, 65 und 67 ad Gut Urch, dann Berg. Nr. 428 und 429 ad Herrschaft Landstraß, hieramts sub Erb. Nr. 1481 eingebracht, und es sind hiezu die Feilbietungstagssagungen auf den 22. August, 22. September und 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet, womit für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Ursula Sever, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Alois Malensweg von Sallake als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 16. Oktober 1859.

3. 1882. (3) Nr. 7145.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau, durch Herrn Dr. Csupan, die exekutive Versteigerung der, dem Andreas Gramer jun., von Neuberg gehörigen, in Neuberg gelegenen, sub Urb. Berg. Nr. 29 und 68 1/2 ad Grundbuch Herrschaft Gottschee einkommenden Realität, zur Herbeibringung der Forderung per 173 fl. 25 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 28. November 1859,

„ zweite „ 10. Jänner 1860,

„ dritte „ 6. Februar „

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus 2 Weingärten mit einem hölzernen Wohnhause und gemauerten Weinkeller. Dieselbe wurde am 23. Juli 1859 auf 503 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchstrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 23. September 1859.

3. 1883. (3) Nr. 7507.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Jenkner, durch Herrn Dr. Kosina, die exekutive Versteigerung der, dem Anton Struna von Unterkorn gehörigen, in der Ortsgemeinde Söngstern, Ortschaft Mühlendorf, Haus. Nr. 6 gelegenen, sub Urb. Nr. 33 ad Grundbuch Rattenburg einkommenden Realitäten, zur Herbeibringung der Forderung pr. 787 fl. 50 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 20. Dezember 1859,

„ zweite „ 17. Jänner 1860,

„ dritte „ 14. Februar „

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Mühle ist im guten Bauzustande, liegt am Temenigerbache, hat 4 Gänge und Stampfen, ist gemauert, und befinden sich dabei hölzerne Schweinflaltungen.

Dieselbe wurde am 27. August 1859 auf 1575 fl. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchstrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Oktober 1859.

3. 1884. (3) Nr. 7289.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Wozher und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Wozher, unter Vertretung seines Vormundes Josef Primz von Pristava bei Maichau, die Klage auf Anerkennung des Eigentums und Gestattung der Umschreibung des im Grundbuche Kupertshof sub Berg. Nr. 703 vorkommenden, in Zerouz gelegenen, aus 4. Abteilungen bestehenden Weingartens sammt Keller, sub praes. 26. September 1859, 3. 7289, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 27. Jänner 1860 Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. hieramts anberaumt und den unbekanntem Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten Franz Lenorzhib von Pristava als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. September 1858.

3. 1885. (3) Nr. 7081.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grill von Pölland Nr. 14, in die exekutive Versteigerung der, dem Georg Urch von Pöllandl gehörigen, in der Ortsgemeinde Pöllandl Haus. Nr. 4 gelegenen, sub Grundbuch Fol. Nr. 192 vorkommenden Realitäten Realität und der Weingärten in Dornachberg, ad Berg. Nr. 1 und 22 ad Herrschaft Gottschee, zur Herbeibringung der Forderung pr. 9 fl. 40 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 3. Dezember 1859,

„ zweite „ 7. Jänner 1860,

„ dritte „ 4. Februar „

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einer theilweise gemauerten, theilweise hölzernen Raiffe, aus dem Weingarten, sammt hölzernen Keller und dem 2. Weingarten in Dornachberg.

Dieselbe wurde am 18. Juni 1859 u. z. die Raiffe auf 63 fl., der Weingarten sammt Keller 157 fl. 50 kr., und der andere Weingarten auf 10 fl. 50 kr., zusammen auf 241 fl. 50 kr. öst. Währ. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchstrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. September 1859.

3. 1886. (3) Nr. 7288.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird der unbekannt wo befindlichen Maria Bisjak und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Bisjak, unter Vertretung seines Vormundes Michael Lenartschitsch von Pristava bei Maichau, die Klage auf Anerkennung des Eigentums und Gestattung der Umschreibung des im Grundbuche Steinbrüchel sub Urb. Nr. 260 vorkommenden, in Liebenberg liegenden Weingartens, sub praes. 26. September 1859, 3. 7288, hiergerichts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den 27. Jänner 1860, Vormittag 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet und

den unbekannt wo befindlichen Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten Josef Merkuschka von Michouz als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. September 1858.

3. 1891. (3) Nr. 3224.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den Geschwistern Maria, Marianna und Mariaaareth Mejazh von Sagor, und rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Martin Ladin von Sagor, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der auf seiner, im vormahl. Grundbuche der Herrschaft Gollenberg sub Urb. Nr. 137 für sie in Folge des Vergleiches ddo. 4. März 1819 hastenden Forderungen, zusammen pr 360 fl. öst. W., sub praes. 14. September 1859, 3. 3224, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 26. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herrn Vinzenz Dornigg von Sagor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 16. Oktober 1859.

3. 1892. (3) Nr. 3485.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Verderber von Nesselthal, gegen Edoard Dyrka von Radlek, wegen aus dem Vergleich ddo. 24. September 1852 schuldigen 111 fl. 28 kr. öst. W. e. s. e. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlschek sub Urb. Nr. 7072 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 995 fl. 20 kr. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 10. Dezember d. J., auf den 10. Jänner und auf den 10. Februar l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. August 1859.

3. 1893. (3) Nr. 3576.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird der Ursula und Elisabeth Milau von Großberg und dem Jakob Wesel von Deutschdorf, nun unbekanntem Aufenthaltes, oder deren gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Andreas Lenartschitsch von Wolfsbach, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der auf seiner zu Wolfsbach gelegenen, im vormaligen Herrschaft Radlschek Grundbuche sub Urb. Nr. Fol. 7411 vorkommenden Realität seit 31. Oktober 1800 mittelst des Schuldbriefes de eodem dato für Ursula und Elisabeth Milau von Großberg intabulirten Forderung pr. 49 fl. 35 kr. öst. W., nebst 6% Zinsen und seit 18. März 1806 mittelst des Schuldbriefes de eodem dato intabulirten Forderung pr. 60 fl. öst. W. und Interessen, sub praes. 24. August 1859, 3. 3576, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 31. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herrn Karl Hojter von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. August 1859.

3. 1896. (3) Nr. 3462

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Misgus von Kosefe, gegen Franz Marinzhib von Sagorje, wegen schuldigen 420 fl. 04 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 45 vorkommenden 1/2 Hube in Sagorje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1126 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagung auf den 23. November, auf den 23. Dezember l. J. und auf den 23. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juli 1859.

3. 1897. (3) Nr. 3697

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Prudish von Niederdorf, Bezirk Planina, gegen Josef Schabaz von Derzkouze Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1857, Z. 4128, schuldigen 67 fl. 31 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 651 fl. 60 ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 23. November, auf den 23. Dezember l. J. und auf den 23. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. August 1859.

3. 1898. (3) Nr. 3797

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Kuntara von Harlje, wider den mindirj. Johann Epej, als Erben nach Andreas Epej von Bajb, durch seine Vormünder, wegen schuldigen 150 fl. 49 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche der Staats Herrschaft Welsberg sub Urb. Nr. 515 vorkommenden Realität in Bajb, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagung auf den 24. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 27. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1859.

3. 1899. (3) Nr. 3827

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsanspruchern auf den Nachlaß des Anton Schneiderich senior, von Feistritz, erinnert:

Es habe Jakob Wallentisch von Großmayerhof die Klage auf Löschung der, auf der im Grundbuche des Outes Strainach sub Urb. Nr. 17 vorkommenden 1 1/2 Hube zu Gunsten des Anton Schneiderich senior, hastenden Tabularpost pr. 500 fl. hieranmit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 1. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 C. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Schneiderich jun. von Feistritz als Kurator auf ihre Gefahr und Unkosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-

stellen und anher nahmbast zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht am 6. September 1859.

3. 1900. (3) Nr. 3969

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß mit hieramtlichem Bescheide vom 6. September 1859, Z. 3969, die Reassumirung der auf den 12. August 1858, angeordnet gewesenen Feilbietungstagung ob der, dem Erbloten Josef Verles von Obersemon gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 154 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1101 fl. C.M. oder fl. 1159-03 kr. ö. W. über Einsprechen des Exekutionsführers Hrn. Anton Schneiderich von Feistritz bewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche Tagung auf den 29. November l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange bestimmt wurde.

Den Kauflustigen bleibt es freigestellt, das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und den Grundbuchsextrakt hieramtlich einzusehen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 6. September 1859.

3. 1901. (3) Nr. 3970

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gegeben: daß in der Exekutionsache des Hrn. Anton Schneiderich von Feistritz, wider Maria Barbsch, Witwe und Vermögensübernehmerin des Schuldners Anton Barbsch von Topolz, zur Vornahme der mit Bescheide vom 11. Dezember 1857, Z. 6318, auf den 4. August 1858 angeordneten 3. Realfeilbietung die neuerliche Tagung auf den 14. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange reassumando angeordnet wurde. Wezu die Kauflustigen mit Bezug auf das Edikt vom 11. Dezember 1857, Z. 6318, mit dem Bescheide eingeladen werden, daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen täglich hieramtlich eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 6. September 1859.

3. 1902. (3) Nr. 4085

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zerni Gebovin von Zbermelize, Bezirk Senoschecz, gegen Michael Batista von Klein, Bukovitz, wegen schuldigen 149 fl. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1190 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 1. und 2. und 3. Feilbietungstagung auf den 24. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 28. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. September 1859.

3. 1903. (3) Nr. 4123

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Wischitsch und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern von Groß Bukovitz erinnert:

Es habe gegen sie Andreas Wischitsch von Groß Bukovitz Nr. 38, die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Outernegg sub Urb. Nr. 2, Fol. 2 und Restl. Nr. 1 1/2 angestrengt, worüber die Tagung auf den 26. Jänner l. J. früh 9 Uhr hiergerichts unter den Romumassfolgen des §. 29 C. O. angeordnet wurde.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit dem Bescheide verständigt, daß sie entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten rechtzeitig nahmbast zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Kurator Johann Primz, Gemeindevorsteher in Großbukovitz, verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 3. September 1859.

3. 1904. (3) Nr. 5187

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Stefan Eggigh von Karlsbadt, gegen Peter Lakner von Unter

tag, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. Oktober 1857, Z. 6229, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Fol. 91 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. 45 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 6. Dezember 1859, auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. August 1859.

3. 1905. (3) Nr. 6252

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Janfo von Niedermösel, durch Herrn Michael Lakner von Gottschee, gegen Mathias und Maria Lesake von Niedermösel Nr. 4, wegen aus dem Urtheile vom 29. Juli 1858, Z. 4403, schuldigen 157 fl. 50 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. X. Fol. 1423 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 24. November, auf den 24. Dezember 1859 und auf den 24. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Oktober 1859.

3. 1906. (3) Nr. 2004

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Johann Kleisch von Feistritz hiermit erinnert:

Es habe Maria Kleisch, verehelichte Keping von Saviz, wider denselben die Klage auf Befristung der Zahlhaftmachung für ein Kapital pr. 209 fl. 17 1/2 kr. C.M. c. s. e., aus der Realität Urb. Nr. 899/6 ad Herrschaft Welbes, sub praes. 9. Juli 1859, Z. 2004, hieranmit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Hr. Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahmbast zu machen habe, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. Juli 1859.

3. 1914. (3) Nr. 4638

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Mathias Gern von ebendort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1858, Z. 1545, schuldigen 93 fl. 10 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Besten gehörigen, im Grundbuche von Aversperg sub Restl. Nr. 684 und Urb. Nr. 8:3/6 vorkommenden Realität, nämlich eines Ackers und einer Wiese, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 127 fl. 40 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 23. November, auf den 23. Dezember l. J. u. auf den 23. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 21. September 1859.

3. 1890. (2) Nr. 6766

E d i k t

Mit Bezug auf das diebstahlige Edikt vom 4. August l. J. Z. 4937, wird am 26. November 1859 zur dritten Teilbitung der dem Martin Pelkan von Kallensfeld gebhörigen Realität geschritten werden. K. l. Bezirksamt Mantua, als Gericht, am 27. Oktober 1859.

3. 1913. (3) Nr. 5337

E d i k t

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat mit Beschluß vom 7. Juni l. J. Z. 727, den Jakob Poser von Eben, jetzt ohne bestimmten Aufenthalt, als Verschwenker zu erklären und die Kuratel wider ihn zu verhängen befunden; daher ihm vom gefertigten Bezirksamt, als Gericht, Herr Dr. Ignaz Benedikt in Gottschee als Kurator aufgestellt wurde. K. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Juni 1859.

3. 1917. (2) Nr. 2059

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe Michael Schniederschitz von Kleinlippach das Gesuch um die Einleitung der Todeserklärung seines Sohnes Thomas Schniederschitz hieramts überreicht. Hierüber wird Franz Wolk von Großlippach dem Thomas Schniederschitz als Kurator aufgestellt, und dieser letztere hiermit mit dem Beistand vorgeladen, daß er, wenn er binnen Einem Jahre nicht erscheinen, oder das Gericht nicht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzen würde, für todt erklärt, und sein allfälliges Vermögen den nächsten gesetzlichen Erben eingeworfen werden würde. Seisenberg am 16. September 1859.

3. 1934. (2)

Soeben ist wieder frisch angekommen:

Pâte pectorale de ralfort



Alleinige Niederlage in Laibach bei Joh. Ev. Wutscher.

3. 1550. (9)

Die k. k. landesbes. Wäschwaren-Fabrik des F. A. Dattelzweig zu Klattau in Böhmen

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie die Haupt-Niederlage für Krain bei Herrn Albert Trinker in Laibach am Hauptplatze Nr. 239 errichtet hat, wo bereits eine bedeutende Sendung in Herren-, Damen- und Kinderwäsche angelangt ist, welche zu den Original-Fabrik-Preisen verkauft wird.

Nach habe ich mich durch meinen großen Absatz und bei Umwechslung von Conv. Münze in österr. Währung bewogen gefunden, theilweise die Preise zu ermäßigen, so daß ich jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten in der Lage bin und mich deshalb der Hoffnung hingeebe, meine P. T. Abnehmer in jeder Hinsicht zu befriedigen. Besonders hebe ich hinsichtlich der Preiswürdigkeit hervor:

	Oesterr. Währung.		Oesterr. Währung.
Baumwoll-Herren-Hemden von	fl. — 92 bis fl. 2.—	Korb-Keisfröde von	fl. — 70 bis fl. 1.85
farbig und gestickt von	2.30 " 3.60	Stahl-Grinolinen von	" 2.90 " 4.30
Baumwoll-Damen-Hemden von	" 1.40 " 3.—	Leinen-Taschentücher von	" — 42 " 1.80
Echte Leinen-Herren-Hemden von	" 2.60 " 8.40	Baumwoll-Taschentücher von	" — 16 " — 24
" Damen-Hemden von	" 2.40 " 6.10	Leinen-Handtücher von	" — 24 " — 84
Baumwoll-Battien deutsch u. ungar.	— 80 " — 95	Chemisetten für Herren weiß und	
Leinen-Battien " von	" 1.20 " 1.80	farbig von	— 28 " — 65
Damen-Corsetten von	" 2.40 " 3.60	Herren-Gravaten zu	" — 18 " — 28
Damen-Schlafhauben von	" — 36 " 1.—	Herren-Halskrägen	" — 12 " — 28
Weiß & gefärbte Sommer-Pique-Decken von	" 4.50 " 8.—	Baumwoll- und Zwirn-Herren-Socken von	" — 48 " — 95
Abgenähte Baumwolle- & Seidenbettedecken	" 3.15 " 15.—	Baumwoll- und Zwirn-Herren-Strümpfe von	" — 70 " 1.60
Knaben-Hemden weiß und gefärbt von	— 80 " 1.60		

Eben so werden von mir ganze Anskattungen nach Muster oder Angabe in jedem Quantum in kürzester Zeit tadellos zum Unfertigen übernommen. Alle Artikel sind mit Leinen-Zwirn genäht und garantirt für gediegene Arbeit.

En gros-Käufer erhalten eine angemessene Provision und belieben sich an das Haupt-Depot bei Herrn Albert Trinker in Laibach mündlich oder brieflich zu wenden; auch stehen Jedermann Preis-courante zu Diensten.

F. A. Dattelzweig.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir zugleich alle meine verehrten Kunden aufmerksam zu machen, daß ich durch einen dem jetzigen Geschäfts-Bedarfe angemessenen Einkauf in Wien, trotz der erhöhten Preise, dennoch in der Lage bin, bei meinem ganz frisch sortirten Warenlager, beinahe durchgehend die alten Preise notiren zu können; so wie auch auf Verlangen Muster von Stoffen, und alle einlaufende Kommissionen aufs Schnellste und Pünktlichste effectuirt werden wie bisher.

Albert Trinker,

vis-à-vis des vormalig im Hause Herrn Franz Neßmann's innegehabten Colales.

3. 1511. (5)

Herrn J. G. POPP,

prakt. Zahnarzt, Gründer und Privilegiums-Inhaber des Anatherin-Mundwassers in Wien. Ich bestätige Ihnen hiermit gerne, daß ich Ihr Mundwasser geprüft und sehr empfehlenswerth befunden habe. Wien, im Jänner 1857.

J. Oppolzer, m. p. k. k. Professor an der Hochschule in Wien, königl. sächsischer Hofrath etc.

In Laibach zu haben bei Anton Krisper und Johann Kraschovitz; in Görz bei J. Anelli; in Agram bei G. Mihizh, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Rizzoli, Apotheker; in Poltschberg bei W. Wierker; in Triest bei Kitzovich, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bönches, Apotheker.

3. 23 (45)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.).

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchs-anweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von A. Moll versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn Wilhelm Mayr.

In Gurkfeld in der Apotheke zu Mariabils des Herrn Friedrich Bönches.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Chran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

3. 1968. (2)

Nur gefälligen Kenntniß.

Dem vielseitigen Wunsche, statt der halbjährigen Vorauszahlung mich mit einer dreimonatlichen zu begnügen, komme ich recht gerne entgegen und bitte auf die vorgewiesenen werdenden Bestätigungen bloß die Hälfte des Betrages zu bezahlen, und am 1. Februar die zweite Hälfte; eben so bitte ich, daß mir von jenen Herren Hausbesitzern, welche am 1. Mai d. J. ganzjährig vorauszahlten, die Wintergebühr pr. Mann mit 1 fl. öst. W. für die ersten 3 Monate nachbezahlt werden und am 1. Februar wieder 1 fl. pr. Mann. Für die vorhandenen 50 Offizierszimmer sind die Uebernahmepreise bekannt.

Jos. B. Withalm.